

**Nr. Umbarmherziger Bruder**

Nachdem der reiche Bruder dem armen Bruder Brot verweigert hat, versorgt Gott den Armen und bestraft den Reichen, indem alles, was er berührt, zu Stein wird.

**DVA Signatur:**

Gr. I: „Hoert zu ihr lieben Christenleut Was sich newlich inn kurzer zeit“

**Titel:**

entfallen

**Anfänge:**

Hoert zu ihr lieben Christenleut  
Was sich newlich inn kurzer zeit

**Inhalt:**

- 1 Hört, was neulich 1622 in Paderborn in Westfalen passiert ist
- 2 Wegen der Teuerung müssen alle Hunger leiden. Seit fünf Tagen haben ein Mann, seiner Frau und ihre acht Kinder kein bisschen Brot zu essen gehabt. Die Frau schlägt es dem Mann vor, sie sollen zu seinem reichen Bruder gehen und um Korn oder Brot bitten.
- 3 Der Mann und seine Frau gehen zu dem reichen Bruder und bitten ihn um Brot. Der reiche Bruder nimmt das Brot vom Tisch und versteckt es. Der Arme sagt, er und seine schwangere Frau und die Kinder hätten seit Tagen nur Krautstengel ohne Salz und Brot essen müssen. Der Reiche schimpft den Armen aus und sagt der Teufel solle ihn holen; er hätte weder Geld noch Brot, der arme möge leben oder sterben.
- 4 Die Armen gehen weg, beklagen sich, und beten. Ein Steinfels spaltet sich und ein Engel kommt hervor. Er trägt drei Brotleibe und sagt Ihnen, Gott habe sie gehört sie sollten die Kinder mit dem Brot verpflegen. Er prophezeit, dass der Bruder bald als Wucherer sterben werde und es werde 1622 in allen deutschen Landen eine große Seuche geben. Nächstes Jahr werde die Getreide- und Gersteerte sehr gut sein und man werde viel Geld verdienen, denn die Leute sind so fromm.
- 5 Sie gehen zurück nach Hause und geben den Kindern vom Brot. Doch bevor sie essen, beten sie alle.
- 6 Das hört bald der Reiche, der kommt und ihnen das Brot wegnehmen will. Aber alles, was er anrührt, wird zu Stein. Er sieht ein, dass er gesündigt hat und bittet um Vergeben. Er sagt, er hätte in Wollust und Üblichkeit gelebt und Wucher getrieben. Nachbarn nehmen dies als Beispiel. Da er bald sterben müsse, vererbt er alles seinem Bruder.
- 7 Der reiche stirbt unter großer Qual. Der arme erbt die Güter und dankt Gott dafür.
- 8 [Moralstrophen:] Nehmt ein Beispiel daran und helft den Armen. Bittet Gott das er uns in sein Reich nähme.

**Belegübersicht:**

Ein Beleg um 1622 auf Flugschrift. **Liedparallele:** "Der unbarmherziger Junker" (EB 201=05.A1a-03), "Das versteinerte Brot" (EB 209=05.A1b-03. **Stoffparallele:** s. dort.

**Kommentar:**

**Veröffentlichungen:**

keine.

**Themen:**

**TU:** 580.5, 590.8, 520.3, 151.b, 152.a, 245.a, 245.4, 245.1, 440.2, 540.1, 290.a, 290.2,  
220.a, 152.b, 153.b, 815.3, 290.b, 960.3, 590.4, 156.b, 630

**DP:** F, V

**Beispiel:****Erledigt ?**Fr. Nr.: **05.A1b-09**DVA Signatur & Mappe: **Gr. I: "Incipit"**

Ist vielleicht keine Mappe in Gr. I ?????

	Erl?	Braucht OCR?
Redigiert:	X	
Satztitel		
Inzipit u. Titel	X	
Inhalt	X	
Kommentar		
Bibliographie	0	
Flugbl u. Tonbelege	X	
Beispieltext		X
Melodie	0	
TU u. DP		
Sachwörter		
Fr - Seiten Nrr. — 2mal	X	
<b>Rot ins Schwarze</b>		
Anm <sup>9</sup> u. superscript <sup>7</sup>		
Korrigiert:		
Karten gemacht:		
Katzi:		

**1** Karte(n) und deren Beschreibung:

<b>Karte #</b>	Beschreibung: ¶1- <option-3=¶1>
<b>1</b>	

Flschr: Bl 786

Tonbelege: keine.

**Register & Stichwörter:**

(Namen, Motive, Personen, Orte, Stichworte)

Mühle	Kornfrevl
Müller	Brotfrevl
Müllerin	Strafe
	Hartherzigkeit